

Mit Weltneuheit nach Hannover

Mit insgesamt fünf Fahrzeugen, darunter eine Weltneuheit, war Goldhofer von Memmingen nach Hannover gereist, um sich dem Fachpublikum auf der IAA Nutzfahrzeuge auf über 500 qm Standfläche zu präsentieren.

In der Weltneuheit sieht der Hersteller ein Fahrzeugkonzept verwirklicht, das eine interessante Alternative zu herkömmlichen Transportfahrzeugen bietet. Dabei handelt es sich um einen Satteltieflader mit erweiterbarem 1-Achs-Dolly zur Nutzlasterhöhung.

In der Tat stellt ein 1-Achs-Dolly zwar keine Neuheit dar, aber dieses Dolly wurde so konstruiert, dass Goldhofer hier von einer Weltneuheit spricht. Das Unternehmen nennt dafür zwei wesentliche Gründe.

Extrem kurzer Durchlenkradius

Das Dolly verfügt über eine geschobene Schwinge sowie eine hydropneumatische Federung. Diese beiden Details sind laut Hersteller so exakt auf die Einbausituation abgestimmt, dass dieses Dolly unter einem herkömmlichen 4-Achs-SZ-Schwanenhals Platz findet.

Flexible Rangiermöglichkeit

Als weiteres Highlight wurde das Dolly zum Aufladen auf die Ladefläche vorbereitet. Das Dolly wird dabei über eine bewegliche Kupplung an der Rückseite des Schwanenhalses befestigt. Mit der Zugmaschine kann nun das Dolly auf die Ladefläche geschoben werden. Ein einfacher und kostengünstiger Beladungsvorgang. Das Dolly selbst wiegt lediglich 2.600 kg und bietet eine Nutzlasterhöhung von ca. 7.400 kg.

Lösungen für die Bau-, Transport- und Schwerlastbranche

Bereits auf der Bauma haben die Memminger für den neu überarbeiteten, dreiachsigen Tiefladeanhänger Typ TU 3 "Basic" großes Interesse registriert. Durch sein geringes Eigengewicht und seine verbesserte Bedienungsfreundlichkeit rechnet sich das Unternehmen für dieses Fahrzeug ge-



rade bei kleinen und mittleren Transport- und Bauunternehmen gute Vermarktungschancen aus.

Ein weiteres Exponat war ein leichter, multifunktionaler Satteltieflader mit Nachlaufachse zum Transport von fahrbaren Arbeitsmaschinen und allgemeinem Ladegut. Bei der Entwicklung dieses Fahrzeugkonzeptes hat der Hersteller vor allem auf ein optimales Preis/Leistungsverhältnis geachtet. Das Fahrzeug gibt es sowohl als 3-Achs-Version mit Rampen für die Baubranche als auch ohne Rampen für den Speditionsbereich.

Die Reduzierung des Eigengewichts zugunsten der Nutzlast stand im Entwicklungsfokus beim überarbeiteten Sattelpritschenanhänger Typ SPZ-DL 3 zum Transport von Langmaterialien. Das Fahrzeug ist zweifach auf 28.550 mm ausziehbar. Im eingefahrenen Zustand bewegt sich die Sattelpritsche innerhalb 16,5 m. Auch wurde die Ladehöhe mit etwa 1.300 mm äußerst niedrig gehalten.

Als Lösung für den individuellen Transporteinsatz war zudem ein 3-achsiger Satteltieflader mit fest angeschweißter ausziehbarer Tiefbettbrücke Typ STZ-VL4 (1+3) zu sehen. Zur Nutzlasterweiterung kann unter dem Schwanenhals ein zusätzliches freidrehendes 1-Achs-Dolly eingesetzt werden. Dies bietet nach Herstellerangaben zum einen eine Erhöhung der Nutzlast um rund 7 t und zum anderen eine äußerst hohe Wendigkeit.

Und auch die Schwerlastbranche und selbstverständlich die Schwerlastfans kamen am Goldhofer-Stand auf ihre Kosten. Ganz nach dem Motto "noch tiefer, noch leichter, noch stärker – der Goldhofer Universal Trailer THP/UT". demonstrierte Goldhofer sein Know-how für die Schwerlastbranche. Zu sehen war die Schwerlastkombination STZ-VH 4 (THP/UT). Bereits auf der Bauma war dieses Modulsvstem nach Unternehmensangaben ein absoluter Selbstläufer. Dieses Schwerlastsystem wird vorwiegend mit luftbetätigter Scheibenbremse ausgerüstet. "Seine universelle Einsatzmöglichkeit wurde für extrem niedrige Fahrhöhen mit außergewöhnlich großen Lasten entscheidend verbessert". so der Vorstandsvorsitzende Stefan Fuchs. Außerdem ist der Montage- und Kombinationsaufwand zur ursprünglichen Konzeption geringer, und die Module sind mit bestehenden am Markt befindlichen Modulen in Längs- und Querrichtung voll kombinationsfähig.

